

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

Wirtschaftskalender

3. Vierteljahr 1966



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse im 3. Vierteljahr 1966	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	10
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	10

Erschienen im Dezember 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 3. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
1	30. Juni	Nachtrag für Monat Juni 1966 Deutsch-ceylonesisches Abkommen über projektgebundene Kapitalhilfe in Höhe von 18 Mill. DM unterzeichnet	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
2	1. Juli	Juli Arbeitszeitverkürzung auf 40 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer in der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie in Nordrhein-Westfalen und der Oberpfalz (bisher 41 1/4, in Bayern 41); auf 42 1/2 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte im Groß- und Außenhandel in Schleswig-Holstein, Hamburg, Hessen (bisher 43 3/4); Einzelhandel im Saarland (bisher 43 1/2)	Arbeitszeit Produktion Produktionskosten Löhne und Gehälter
3		Revidierte zweite Angleichung der Sätze des Deutschen Zollltarifs für Waren der gewerblichen Wirtschaft entsprechend den Beschlüssen des Ministerrates der EWG vom 4. April 1966. Bei den meisten Sätzen Erhöhungen, bei den übrigen, bis 30. Juni 1967 weiterhin um 20 % ausgesetzten Sätzen teils keine Änderung, teils Senkungen eingetreten. (Inkrafttreten der 43., 44. und 45. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zollltarifs 1966. Vom 27. Juni 1966)	Zölle Außenhandel
4		Inkrafttreten des Gesetzes zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes in der Elektrizitätswirtschaft vom 5. September 1966. 1. Ausgleich des Kostenunterschiedes zwischen Kohle- und Heizölbetrieb nach den Umständen des Einzelfalles durch offene Subventionierung des Steinkohlenmehrverbrauchs in bestehenden Kraftwerken (Referenzmenge Jahresverbrauch 1965) und des Gesamtverbrauchs an Steinkohle in vom 1. Juli 1966 bis 30. Juni 1971 neu errichteten Kraftwerken, jeweils für die Dauer von 10 Jahren und unter Anrechnung der ausnutzbaren steuerlichen Vorteile auf Grund des Gesetzes zur Förderung	Staatsausgaben Produktion Einfuhr

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 3. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 4	noch 1. Juli	<p>der Verwendung von Steinkohle in Kraftwerken vom 12. August 1965.</p> <p>Zuschüsse zu den Kosten des Transports elektrischer Energie in revierferne Gebiete an nichttransportwürdige Kohle verwendende Zechenkraftwerke.</p> <p>2. Genehmigungsvorbehalt für den Einsatz von Heizöl in Kraftwerken.</p> <p>Mit der Durchführung des Gesetzes Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft beauftragt</p>	
5		In weiteren 24 Stadt- und Landkreisen Wohnraumbewirtschaftung aufgehoben	Mieten Wohngeld
6		<p>Die Schwellenpreise für Getreide und Getreideerzeugnisse für die Monate Juli 1966 bis Juni 1967 festgelegt; gegenüber dem Vorjahr bei Getreide für einzelne Monate geringfügig erhöht, dagegen für Weizenmehl und -grieß um 18,50 DM, für Roggenmehl um 14 DM, für Hartweizengrieß um 13 DM je 100 kg gesenkt.</p> <p>(Inkrafttreten der Zweiten Durchführungsverordnung Getreide 1966 vom 13. Juni 1966)</p>	Abschöpfungen Preise Außenhandel
7		<p>Inkrafttreten der Richtlinien des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die Gewährung einer Frachthilfe für Getreide vom 22. Juni 1966.</p> <p>Frachthilfe 25 % des Frachtbetrages im Binnenverkehr, in der Ein- und Ausfuhr sowie im Durchfuhrverkehr. Geänderte Verfahrensvorschriften für den Verkehr mit dem Land Berlin</p>	Staatsausgaben Verkehrspreise Preise
8		Abgabe verbilligter Butter aus staatlichen Lagerbeständen in der Zeit vom 1. Juli bis 30. November 1966. (Bekanntmachung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 29. Juni 1966. Entscheidungen der EWG-Kommission vom 22. Juni und vom 9. September 1966)	Preise
9	6. Juli	Malawi, seit 6. Juli 1964 unabhängig als konstitutionelle Monarchie unter der britischen Krone, Republik im Rahmen des Commonwealth	
10	16. Juli	Abkommen zur Gründung einer Assoziation Nigerias mit der EWG unterzeichnet; gültig zunächst bis 31. Mai 1969. Beschluß des Rates der EWG und Ratifizierung durch die Unterzeichnerstaaten noch erforderlich.	Außenhandel Zölle

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 3. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 10	noch 16. Juli	In dem erstmals mit einem Land des Commonwealth geschlossenen Abkommen schrittweiser Abbau von Zöllen und mengenmäßigen Beschränkungen für die Einfuhr nigerianischer Erzeugnisse vorgesehen. Im Interesse der Industrialisierung Nigerias nicht in vollem Umfang Gegenseitigkeit	
11		Einfuhr sämtlicher Waren aus Rhodesien genehmigungspflichtig. (Inkrafttreten der 26. Verordnung zur Änderung der Einfuhrliste - Anlage zum Außenwirtschaftsgesetz -. Vom 8. Juli 1966)	Außenhandel
12	21. Juli	Bekanntgabe des Bundesministers für Wirtschaft über Erhöhung der deutschen Beteiligung am Grundkapital der Weltbank um 230 Mill. US-Dollar auf 1 280 Mill. US-Dollar mit Wirkung vom 30. Juni 1966. 10 % des Erhöhungsbetrages in bar zu entrichten	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
13	25. Juli	Beginn des Sommerschlußverkaufs (Ende 6. August)	Großhandel Einzelhandel
14	26. Juli	Beschlüsse des Rates der EWG auf den Tagungen am 23., 24. und 26. Juli 1966: I. Gemeinsamer Agrarmarkt: 1. Zusätzliche Vorschriften zur Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse für einen Versuchszeitraum vom 1. Januar 1967 bis Ende 1969, betreffend Ausfuhrerstattungen und Interventionen; letztere auf 60 Mill. Rechnungseinheiten je Jahr begrenzt. 2. Für Zucker, abweichend vom System der EWG-Marktregelungen über den Preis, für eine Anpassungszeit von 7 Jahren (1968/69 bis 1975/76) Grundquoten für die Produktion festgesetzt. Deutsches Produktionskontingent 1,75 Mill. t jährlich (Gemeinschaft 6,48 Mill. t). 3. Rechtskraft der Ratsbeschlüsse vom 11. Mai 1966 a) über die Termine des Inkrafttretens von Marktordnungen und des Inkrafttretens gemeinsamer Preise für Milch, Rindfleisch, Zucker, Reis, Ölsaaten und Olivenöl, b) über die Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik. Durch Verordnung Nr. 130/66/EWG des Rates vom 26. Juli 1966 nunmehr Finanzierung auch für die Phasen vom 1. Juli 1965	Landwirtschaft Preise Staatsausgaben Außenhandel Zölle Abschöpfungen

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 3. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 14	noch 26. Juli	<p>bis 30. Juni 1967 und vom 1. Juli 1967 bis zum Ende der Übergangszeit im einzelnen bestimmt.</p> <p>II. Das Angebot der Gemeinschaft auf dem Agrar-sektor für die Handelsverhandlungen im Rahmen des GATT (sog. Kennedy-Runde) festgelegt.</p> <p>III. Einigung über Begrenzung der Kreditgewährung im Handel der EWG-Partner mit der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und über Maßnahmen bei Gewährung von Garantien für Kredite gegenüber Staatshandelsländern (verstärkte Konsultationen).</p> <p>IV. Gewerbliche Erzeugnisse: Die Ratsbeschlüsse vom 11. Mai 1966 über die letzten Etappen der Beseitigung der Binnen-zölle sowie über die Anwendung des Gemeinsamen Zolltarifs ab 1. Juli 1968 rechtskräftig. (Entscheidung des Rates der EWG vom 26. Juli 1966 über die Abschaffung der Zölle und das Verbot der mengenmäßigen Beschränkungen zwischen den Mitgliedstaaten sowie über die Anwendung des Gemeinsamen Zolltarifs für die in Anhang II des Vertrages nicht aufgeführten Erzeugnisse)</p>	
15		Bekanntgabe der Deutschen Bundesbank über Erhöhung der der Ausfuhrkredit-GmbH für Zwecke der Außenhandelsfinanzierung eingeräumten Rediskontlinie von 300 Mill. DM auf 900 Mill. DM (sog. B-Plafond, Zinssatz derzeit 6 1/2 %) sowie über Ermäßigung der Selbstfinanzierungsquote der Exporteure von 40 % auf 30 %	Ausfuhr
16	31. Juli	<p>Die Durchschnittsteuersätze für über Tankstellen ausgeführte Lieferungen von Treibstoffen, Kraftfahrzeugölen und -fetten mit Wirkung vom 31. Juli 1966 geändert. (14. Verordnung zur Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz. Vom 8. Juli 1966).</p> <p>Von den Mineralölgesellschaften ab 1. August 1966 Tankstellenpreise für Benzin um 0,5 Pf je Liter erhöht, für Dieselkraftstoff um 0,4 Pf je Liter gesenkt</p>	Steuern Preise
17	1. August	<p>August</p> <p>Arbeitszeitverkürzung auf 40 Wochenstunden für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte in der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie im Saarland (bisher 41 1/4)</p>	Arbeitszeit Produktion Produktionskosten Löhne und Gehälter

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse
im 3. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
18	noch 1. August	Förderungszuschlag zum Milchauszahlungspreis für an Molkereien gelieferte Milch von 3,7 Pf auf 3 Pf je kg gesenkt. Schwellenpreise bestimmter Milcherzeugnisse entsprechend erhöht. (Inkrafttreten der Verordnung Nr. 109/66/EWG des Rates vom 28. Juli 1966 über Maßnahmen bei den Preisen für gewisse Milcherzeugnisse in Deutschland während des Milchwirtschaftsjahres 1966/67, der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung der Schwellenpreise für Milcherzeugnisse im Milchwirtschaftsjahr 1966/67; vom 27. Juli 1966, der Änderung der Richtlinien 1966 des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Gewährung eines Förderungszuschlages zum Milchauszahlungspreis; vom 5. August 1966)	Landwirtschaft Staatsausgaben Abschöpfungen Preise
19		Übereinkommen vom 4. Dezember 1965 zur Errichtung der Asiatischen Entwicklungsbank durch Gesetz vom 1. August 1966 von deutscher Seite ratifiziert. Beteiligung 34 Mill. US-Dollar	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
20	11. August	Im ERP-Wirtschaftsplangesetz 1966 vom 11. August 1966 an Finanzierungshilfen für die Entwicklungshilfe 189 Mill. DM bereitgestellt	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
21	15. August	Inkrafttreten der Verordnung TSN Nr. 1/66 zur Änderung der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen. Vom 29. Juli 1966. Tages- und Kilometersätze sowie Stundensätze erhöht, und zwar je nach Nutzlast der Fahrzeuge um 5 % (über 20 t) bis 15 % (5 t und weniger)	Verkehrspreise
22	17. August	Inkrafttreten des Gesetzes zur Änderung des Reichsknappschaftsgesetzes und des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Vom 10. August 1966. Die wichtigsten Bestimmungen: 1. Erweiterte soziale Sicherung der Bergarbeiter a) durch Ausdehnung der Gewährung von Knappschaftsausgleichsleistung unter bestimmten Voraussetzungen auf f r e i w i l l i g aus dem Bergbau ausscheidende über 55 Jahre alte Versicherte, b) durch Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes bei unverschuldeter	Sozialversicherung Lohnnebenkosten

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 3. Vierteljahr 1966

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
noch 22	noch 17. August	Arbeitslosigkeit auf 52 Wochen. 2. Ab 1. Oktober 1966 Beitragsbemessungsgrenze für die Arbeitslosenversicherung von 750 DM auf 1 300 DM versicherungspflichtiges Einkommen je Monat (von 175 DM auf 300 DM je Woche) erhöht. Entsprechende Anhebung des Maximalbetrages des Arbeitslosengeldes	
23	20. August	Deutsch-ceylonesisches Abkommen über Kapitalhilfe in Höhe von 25 Mill. DM unterzeichnet. Der Kredit für Bezug von Waren aus der Bundesrepublik Deutschland bestimmt	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel
24	24. bis 30. August	Tankstellenpreise für Benzin von den Mineralölgesellschaften um 0,5 Pf bis 5 Pf je Liter gesenkt	Preise
25	1. September	September Löhne erhöht im graphischen Gewerbe im Bundesgebiet um 5,64 %, in der Textilindustrie in Nordrhein-Westfalen um rd. 6 %	Löhne Produktionskosten
26		Erste Vorschriften zur Angleichung an einheitliche Preise für Reis in der EWG. Der für die Mitgliedstaaten ohne eigene Erzeugung festgesetzte Schwellenpreis für geschälten Reis ab 1. September 1966 von 14,2 auf 15,2 Rechnungseinheiten je 100 kg heraufgesetzt. Die weitere Erhöhung für die Zeit vom 1. Dezember 1966 bis 31. August 1967 noch festzusetzen. (Verordnung Nr. 115/66/EWG des Rates vom 28. Juli 1966)	Preise Abschöpfungen
27		Verwendung von inländischem Rüböl bei der Herstellung von Margarine, Speiseöl und Speisefetten mit einem Anteil von 10 % des Gewichts des monatlich verarbeiteten Reinfettes, bisher durch Verordnung vom 31. Juli 1963, nunmehr durch Gesetz geregelt. (Inkrafttreten des Gesetzes über die Unterbringung von Rüböl aus inländischem Raps und Rübsen vom 12. August 1966)	Landwirtschaft Preise Einfuhr
28	6. September	Deutsch-griechisches Abkommen über einen Kredit in Höhe von 20 Mill. DM für die Finanzierung der laufenden Einfuhr von Waren aus der Bundesrepublik Deutschland paraphiert	Staatsausgaben Zahlungsbilanz Außenhandel

1. Die sich auf die Bundesstatistik auswirkenden wichtigsten Ereignisse

im 3. Vierteljahr 1966

fd. r.	Datum	Ereignis	mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
29	16. September	Vertrag zwischen Bund und Land Bayern über den Bau des Schlußabschnittes der Rhein-Main-Donau-Schiffahrtsstraße (Nürnberg-Regensburg-Vilshofen) unterzeichnet	Staatsausgaben Verkehr
30	19. September	Abkommen zwischen Bundesrepublik Deutschland und El Salvador über projektgebundene Kapitalhilfe in Höhe von 11,25 Mill. DM unterzeichnet	Staatsausgaben Zahlungsbilanz
31	30. September	<p>Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates vom 22. September 1966 über die Errichtung einer gemeinsamen Marktorganisation für Fette verkündet. Unter diese Marktordnung fallen Ölsaaten, ölhaltige Früchte sowie pflanzliche oder aus Fischen und Meeressäugtieren gewonnene Öle und Fette. Wegen des hohen Einfuhrbedarfs der Gemeinschaft weiterhin grundsätzlich Zollfreiheit vorgesehen, jedoch die Eigenproduktion von Olivenöl</p> <p>a) geschützt mit Hilfe von Lizenzzwang, Zoll und Abschöpfung bei der Einfuhr aus dritten Ländern,</p> <p>b) nachhaltig gefördert durch eine vom jeweiligen Weltmarktpreis unabhängige Gemeinschaftssubvention in Höhe des Unterschiedes zwischen Erzeugerriichtpreis und Marktrichtpreis.</p> <p>Subventionen für in der Gemeinschaft geerntete und verarbeitete Ölsaaten je nach Weltmarktpreisen.</p> <p>Jährlich einheitlich festzusetzen: für Olivenöl Erzeugerriichtpreis, Marktrichtpreis, Schwellenpreis, Interventionspreis, für jede der Ölsaatenarten: Raps-, Rübensamen, Sonnenblumenkerne Richtpreis und Grundinterventionspreis.</p> <p>Anwendung der Verordnung auf Olivenöl am 1. November 1966, auf die genannten Ölsaaten am 1. Juli 1967</p>	Staatsausgaben Preise Abschöpfungen. Zölle Landwirtschaft
32		Britisches Protektorat Betschuanaland als Republik Botswana unabhängig. Commonwealth-Mitglied, durch Zollunion mit Südafrikanischer Union verbunden, südafrikanische Währung	Außenhandel
33	September	Erdöl-Rohrleitung Genua-Ingolstadt in Betrieb genommen, vorerst zur Probe	Verkehr

2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Luft- temperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Juni	+0,5 bis +1,5 ¹⁾	Nachtrag für Juni 100 bis 220 ²⁾ 85 bis 105 ³⁾		Bis 17. hochsommerlich warm (Höchsttemperaturen örtlich über 30°C), anschließend meist kühl und sehr nieder- schlagsreich.- Ungewöhnlich zahlreiche und schwere Ge- witter
Juli	-2,6 bis -1,5 ⁴⁾	3. Vierteljahr 95 bis 200 ⁵⁾ 65 bis 95 ⁶⁾		Zu kalt, besonders im mitt- leren und südlichen Bundes- gebiet; überwiegend zu naß, häufig Gewitter
August	-1,5 bis -0,6 ⁷⁾	60 bis 140 ⁸⁾ 80 bis 120 ⁹⁾		Zu kalt und südlich 50° Breite allgemein, nördlich davon gebietsweise zu naß
September	-1,0 bis 0,0 ¹⁰⁾	25 bis 85 ¹¹⁾ 90 bis 130 ¹²⁾		Mit Ausnahme des Küstenge- bietes zu trocken. Über- wiegend etwas zu kalt, im Südwesten und in Südbayern ein wenig zu warm

1) Norden +1,0° bis +2,0°C.

2) Süden und Südwesten 65 % bis 200 %; im gesamten Bundesgebiet auch innerhalb kleinerer Regionen sehr unterschiedlich.

3) Süden und Südwesten 90 % bis 125 %.

4) Norden -1,9° bis -1,0°C.

5) Süden und Südwesten 80 % bis 180 %.

6) Küstengebiet 80 % bis 100 %.

7) Süden -2,0° bis -0,9°C.

8) Süden und Südwesten 90 % bis 220 %.

9) Süden 65 % bis 90 %.

10) Südwesten und Südbayern -0,2° bis +1,3°.

11) Küstengebiet 80 % bis 120 %.

12) Norden 80 % bis 100 %.

3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage ¹⁾
		insgesamt ¹⁾	darunter Sonnabende	
Juli	31	26	5	5
August	31	27 (26)	4	4 (5)
September	30	26	4	4
3. Vierteljahr 1966	92	79 (78)	13	13 (14)

1) Eingeklammerte Zahlen für das Saarland und die bayerischen Gebiete, wo der 15. August (Mariä Himmelfahrt) gesetzlicher Feiertag ist.